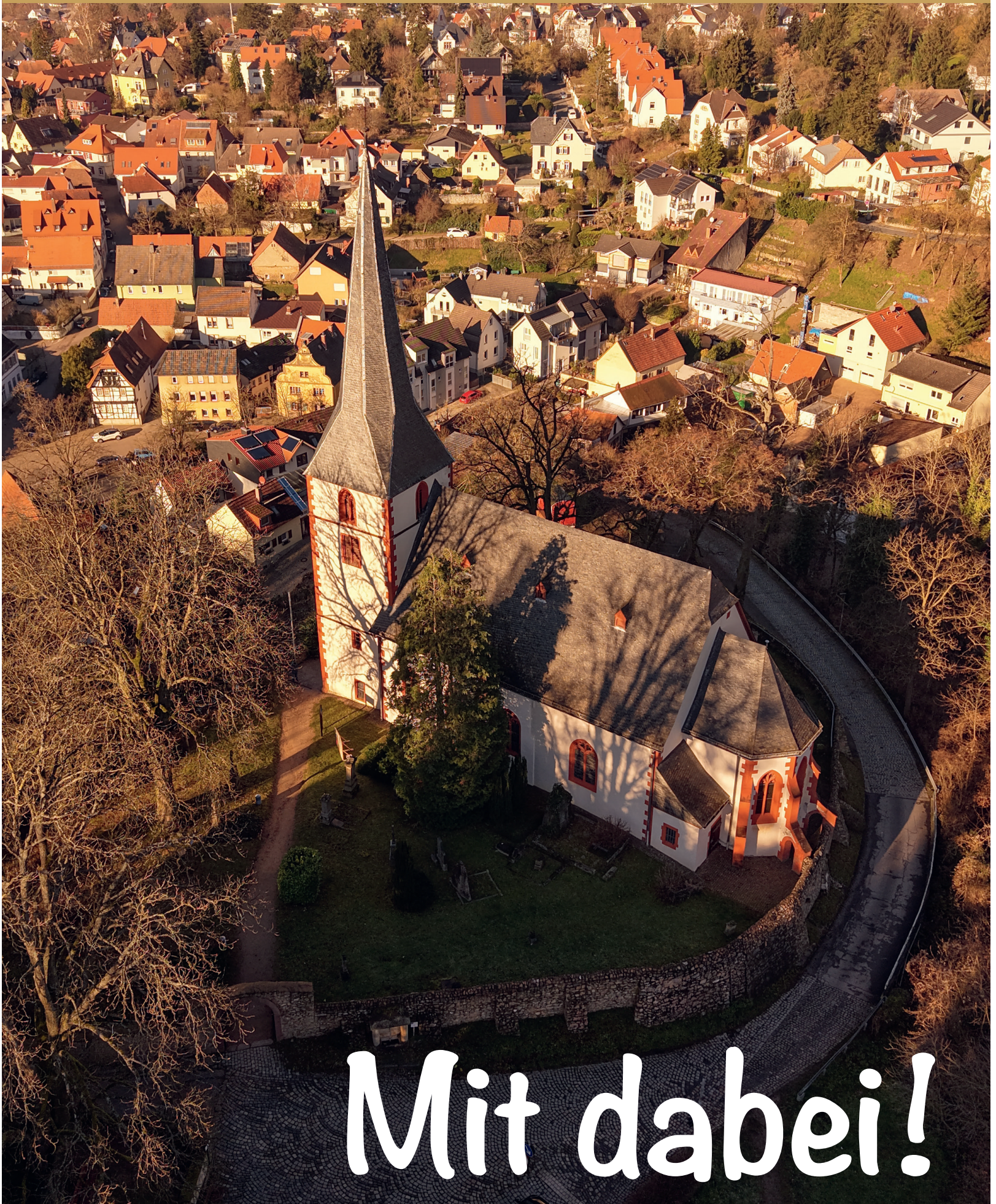


Gemeindebrief



Evangelische
Kirchengemeinde
Bensheim-Auerbach

NOVEMBER 2025 – FEBRUAR 2026



Mit dabei!

Inhaltsverzeichnis

Andacht	1
Nachruf Peter Viktor Tlach	2
Editorial	3
Christliches Yoga nach Sela	3
Kindertagesstätten (Kita)	4
Kinder	5
Jugend	6
Senioren	8
Kirchenmusik	10
Gemeindeleben	11
Gemeindegruppen	12
Kontakte	U3
Gottesdienste	U4



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum Gemeindebrief „Mit dabei“

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bensheim-Auerbach

Redaktion: V.i.S.d.P. Lukas von Nordheim,
Christof Achenbach, Claudia Grimm,
Mareike von Nordheim, Hans Paukstadt,
Karin Tlach, Peter Tlach (†)
Ursula Kraus (Lektorat)

Kontakt in die Redaktion:
gemeindebrief@bergkirche-auerbach.de

Layout: WR design, Sandra Liebig

Fotos: Küster Jakob Gerisch (Titelseite),
pixabay (Seite 11)

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß-Oesingen, Auflage: 2.250 Expl.

Redaktionsschluss für
die Ausgabe März - Juni 2026
ist der 23. Januar 2026.



Wir freuen uns auf
Begegnungen!



2. bis 4. Advent | Sa- So offene Bergkirche |

Rund um und in der Bergkirche
warten Adventsstationen darauf von
Klein und Groß entdeckt zu werden.

ADVENTS
Weg

Liebe Gemeinde,

Gott spricht: „*Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken ...*“

Diese jesuanisch klingenden Worte stehen im Buch des Propheten Ezechiel 34,16a, in der Hebräischen Bibel der Juden, dem ersten und älteren Testament, das Jesus und den Jüngern heilig war. Also lese ich als Christ vorsichtig weiter, ob ich's recht verstehe: „... *und, was fett und stark ist, will ich behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.*“

Verlorene, Verirrte, Verwundete und Schwache sollen zusammen mit Fetten und Starken eine friedliche Gruppe bilden. Doch Spannungen und Konflikte sind vorauszusehen. In jeder Schulklasse ist es schwer, Lautere und Leisere zusammen zu bringen. In Konfigruppen gehen manche voran, andere schauen erstmal zu. Im Büro arbeiten manche täglich mit KI, andere lieber mit Stift und Papier. Im Reformprozess EKHN 2030 begegnen sich in unserer Nachbarschaft Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden mit 3.000 Gemeindegliedern, andere zählen nur einige hundert. Es gibt eine engagierte, lebendige Gemeinde, die rund 70 Jahre jung ist, andere bestehen seit 175 Jahren und eine trägt über 750 Jahre Geschichte und Glaubenszeugnis mit sich. Wenn die Zäune zwischen diesen Gemeinden abgebaut werden, damit alle sich auf einer großen gemeinsa-

men Weide als Gottes Herde friedlich zusammenfinden können, wird es menschliche Herausforderungen geben und zugleich wunderbare Begegnungen, gesegnete Fügungen und gutes Zusammenwirken in Gruppen und Kreisen und gegenseitige Entlastung in Aufgabenfeldern, die alle Gemeinden betreffen.

Gott sei Dank sind wir keine Firma, die für ihr Changemanagement auf einen bezahlten Unternehmensberater angewiesen ist. Wir haben einen Hirten, Jesus Christus, der uns sucht, wenn wir verloren gehen. Haben wir uns verirrt in Kirchturmdenken, führt er uns zurück und sagt: Diese Schafe hier sind deine Brüder und Schwestern, gleich wo sie heute wohnen. Gott soll unser Hirte sein. Darauf können sich sicher alle Gemeinden in Auerbach, Michael, Stephanus, Gronau-Zell und Schönberg-Wilmshausen friedlich einigen. Gott soll uns gemeinsam weiden. Und wenn es etwas zu richten und zurechtrücken gilt, sollen wir ihn um Rat und Führung bitten.

Gotteserkenntnis in der Fremde

Als die Prophetenworte im fünften Jahrhundert v. Chr. aufgeschrieben wurden, war das Volk Israel zerstreut: Nordisrael, Juda und Jerusalem waren militärisch besiegt, der Tempel, Gottes Wohnstätte, zerstört und die Eliten, darunter auch

Ezechiel, sind nach Babylon verschleppt. Ausgerechnet dort im Exil spürt Ezechiel Gottes Gegenwart und erkennt erstaunt, dass Gott nicht durch Nationalgrenzen (oder Gemeindegrenzen) beschränkt ist, sondern dass Gott universal in aller Welt wirken kann und durch Menschen aller Herkunft. Diese Gotteserkenntnis breitet sich unter den Exilanten aus, wird aufgeschrieben und findet Bestätigung, als eine Generation später ausgerechnet der heidnische babylonische Herrscher Kyros den israelischen Nachkommen gewährt, zurückzukehren.

Doch wie soll die Rückkehr der Nachfahren der Vertriebenen gelingen? In ihren Häusern leben seit zwei Generationen jene, die unter der Besatzung weiterlebten und die seit 40 Jahren die Äcker bestellten. Wem gehört nun die Ernte? Verschiedene, berechnete Sichtweisen begegnen sich. Eins werden ist kompliziert. Menschen unserer Gemeinden, die die Wende- oder gar die Nachkriegsjahre und Einquartierungen erlebt haben, wissen dies.

Hoffnung auf ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Sicherheit für alle In Israel und Palästina ist die Frage, ob Vertriebene einst zurückkehren können, bis heute eine offene Wunde und unbeantwortete Frage im Leben von vertriebenen Arabern und heute dort lebenden Juden. Angesichts der Gräueltaten vom 7. Oktober 2023 und



dem fürchterlichen Krieg mit himmel-schreiendem Leid der Menschen in den Trümmern von Gaza und dem Martyrium der Gefangenen in den Tunneln darunter, fragen sich viele: Wie kann es je Frieden und Zukunft für alle geben? Ein propheten gleiches Wort, in dem das Licht Gottes aufscheint, sprechen Israelis und Palästinenserinnen, die durch den Konflikt, Terror und Krieg im Nahen Osten enge Angehörige verloren haben. Sie haben sich im Parents Circle-Families Forum (PCFF) vereint und postulieren am 17. Juni 2025: „In diesen dramatischen und schmerzhaften Tagen haben wir – die palästinensischen und israelischen Familien, die den höchsten Preis bezahlt haben – eine klare Botschaft: Wir weigern uns, ein Leben zu führen, das von Mord, Besatzung und Angst bestimmt ist. Krieg und Konflikt werden uns nicht definieren. Wir bestehen weiterhin darauf, dass die Zukunft nur durch geteilte Menschlichkeit, Würde und die Hoffnung auf ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Sicherheit für alle gestaltet werden kann.“¹

Zukunft und Leben, Gerechtigkeit und umfassender Friede, der mehr ist als ein Schweigen der Waffen, gelingen nur gemeinsam im Geist der Liebe, Gnade, Demut und mit dem Willen zur Verständigung.

Im fünften Jahrhundert vor Christus ist Ezechiel gewiss: Die Chance auf Rückkehr aus dem Exil, die Chance auf Zukunft in der Heimat der Großmütter und Großväter, das hat Gott gewirkt. Nicht weil es Israel verdient hat, sondern weil Gott gnädig ist und vergibt. Ja, Gott schenkt Auferstehung und neues Leben (Ez 37), ausgerechnet zu einer Zeit, als es politisch, militärisch und wirtschaftlich für Israel nach menschlichem Ermessen unmöglich scheint. Doch Gottes Wirken ist nicht nur auf sein Volk begrenzt, sondern Gott strebt die Überwindung von allem Bösen in der ganzen Welt an und eine Zusammenkunft aller an einem neuen Tempel. Dieser Tempel wird ganz

detailliert beschrieben (Ez 40-47). Aber der Ort, an dem er stehen soll, wird nur „hier-ist-der-Herr“ genannt. Gott selbst soll das Zentrum sein. Der Ort ist zweitrangig. Wir sehen, wie die theologische Überwindung der Vorstellung von Nationalgottheiten und -heilig-tümern im Buch Ezechiel voranschreitet. Sie ist noch nicht abgeschlossen, sondern muss von uns selbst täglich gelebt werden. Ezechiel erkennt durch die historische Erfahrung des Exils mit politischer, militärischer, religiöser und wirtschaftlicher Bedeutungslosigkeit seines Volkes Israel, dass die vorherrschende national begrenzte Gottesvorstellung seiner Zeit zu klein war und das Gott größer und weiter ist.

Zeichenhaft aus geistlicher Gotteskindschaft leben

Beim Propheten lesen wir (Ez 34, 30-31): „*Sie sollen erfahren, dass ich, der HERR, ihr Gott, bei ihnen bin und dass die vom Hause Israel mein Volk sind, spricht Gott der HERR. Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein,*

spricht Gott der HERR.“

Lasst uns Einheit im Glauben leben mit unseren Nachbargemeinden in Michael, Stephanus, Schönberg und Gronau als Zeichen für die Welt. Nicht lokaler Protektionismus soll unser Denken und Handeln dominieren, sondern wir sollen aus geistlicher Gotteskindschaft leben. Ich lade Sie ein zusammen mit mir, als Teil der einen Herde aus fünf Gemeinden, am 28. Dezember den ersten Sonntagsgottesdienst nach dem Christfest in der Michaelsgemeinde zu feiern. Den Neujahrgottesdienst können wir mit Pfarrer Oliver Mattes aus Gronau in ökumenischer Eintracht mit unseren katholischen Geschwistern in St. Georg erleben. Am 04. Januar treffen wir uns wieder als Evangelische Nachbarschaft, um mit Pfarrer Christof Achenbach den zweiten Sonntagsgottesdienst nach dem Christfest in der Michaelsgemeinde zu begehen.

Als Jahreslosung für das Jahr 2025 ruft Gott uns mit Worten aus Offenbarung 21,5 zu: „Siehe, ich mache alles neu!“

Ihr Pfarrer Lukas von Nordheim

Nachruf Peter Viktor Tlach



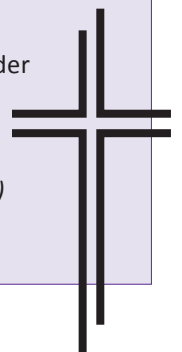
Plötzlich und unerwartet ist Peter Tlach am 14. September mit fast 74 Jahren verstorben. Die Hoffnung und die Zuversicht waren groß, dass der gebürtige Wiener erfolgreich gegen seinen Magenkrebs gekämpft hatte. Doch sein Herz offenbarte, wie sehr er geschwächt war. Dankbar schauen wir auf sein Engagement für unsere Kirchengemeinde zurück: Fast 10 Jahre hat er die Redaktions- und Layoutarbeit für unseren Gemeindebrief übernommen. Da Peter Tlach gerne fotografierte, sind viele seiner

Bilder in unseren Gemeindebrief gewandert, so etwa immer wieder neue Blickpunkte auf unsere Bergkirche. Mit Akribie und Ordnung sorgte er dafür, dass am Ende alle Seiten stimmten und ins rechte Bild gerückt waren. Er erinnerte unermüdlich an unseren Zeitplan und hatte alles im Blick.

Gerne hätte er seinen Lebenszeitplan noch verlängert und neue Lebensbilder entworfen, doch es kam anders. Seine irdischen Bilder haben sich in himmlische Bilder verwandelt.

Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des himmlischen (1. Kor 15,49)

Sein Bild wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.



Bericht aus der Redaktion

Sie sehen es und fühlen es, jetzt da Sie den Gemeindebrief in den Händen halten: Dieser Gemeindebrief sieht anders aus und fühlt sich anders an, als das vertraute „Mit dabei.“ Peter Tlach war seit 2016 treu, verlässlich und mit viel Liebe und Zeit als Layouter leitend



verantwortlich und hat der Gemeinde damit sehr gedient. Gewissenhaft, wie er war, hat er wohlgeordnete Daten auf einem USB-Stick hinterlegt, für den Fall der Fälle. Im September trat dieser leider ein.

Es war ausgerechnet die Zeit des Redaktionsschlusses, sodass der Eingang der Gemeindebeiträge, das Layouting und die redaktionelle Arbeit schnell und kompetent neu organisiert werden mussten. Denn trotz der geteilten Daten, war copy-and-paste nicht möglich, zumal es viele verschiedene, untereinander nicht kompatible Layoutprogramme gibt. Hinzu kommen Zeit und Kompetenz als limitierende Ressourcen.

Es war der Blick in die Gemeindegemeinschaft und in deren Gemeindebriefe, der schnell Hilfe brachte. Sandra Liebig, die als hauptberufliche Layouterin bereits den Gemeindebrief der Michaelsgemeinde gestaltet, erklärte sich nach kurzer Schilderung der Lage bereit, in unter 14 Tagen einen

Gefällt Ihnen, was Sie sehen? Wir suchen neue Austrägerinnen und Austräger. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro und werden Sie Gesandte: A-post-el.

Übergangsgemeindebrief zu erstellen. Durch minimale Anpassungen bei maximaler Kontinuität des vorhandenen Layouts entstand mit einer abschließenden Redaktionsitzung der Gemeindebrief, den Sie nun in den Händen halten. Gefällt er Ihnen? Was finden Sie gut? Was würden Sie anders machen? Und hätten Sie Interesse Ihre Ideen und Zeit in der Gemeindebriefredaktion mit uns zu teilen?

Dieser Gemeindebrief ist ein Übergangsgemeindebrief. Bitte schreiben Sie uns Ihre Rückmeldungen und konkrete Anregungen: gemeindebrief@bergkirche-auerbach.de.

Bis zum ersten März beginnt nun eine Gestaltungs- und Planungszeit in der Gemeindebriefredaktion. Seien Sie mit dabei!

Für die Gemeindebriefredaktion Pfarrer Lukas von Nordheim

Christliches Yoga nach Sela

Christliches Yoga nach Sela

Du möchtest eine körperbezogene Spiritualität ausprobieren?
Du möchtest deinen Glauben und deinen Körper stärken?
Dann könnte Yoga nach Sela etwas für dich sein. Als zertifizierte Sela Yogalehrerin unterrichte ich, Pfarrerin Mareike von Nordheim, folgende Kurse:

Mittwochs von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr.

Ev. Gemeindezentrum oder Kita Lerchengrund

- **Kurs: Stille werden im Advent**
26. November (Kita Lerchengrund), 3. Dezember, 10. Dezember und 17. Dezember
- **Kurs: Mit Kraft und starker Mitte ins neue Jahr**
21. Januar, 28. Januar, 11. Februar und 18. Februar

Du kannst dich für beide Kurse oder für einzelne Kurse anmelden unter mareike.vonnordheim@ekhn.de.

Bringe zu den Stunden eine Matte, eine Decke, wenn vorhanden ein Sitzkissen und etwas zu Trinken mit.

Ich freue mich, wenn du dabei bist!
Pfarrerin Mareike von Nordheim



Sela Yoga Gottesdienst am 18. Januar 2026

19 Uhr ev. Gemeindezentrum, Bachgasse 39, Bensheim-Auerbach

Der Gottesdienst für Leib und Seele – Erfrischend. Inspirierend. Stärkend.

Der Yoga-Gottesdienst kann auf dem Stuhl oder der Matte gefeiert werden.

Wer Matte und Sitzkissen zur Hand hat, kann sie gerne mitbringen.

Eine begrenzte Anzahl an Matten stehen vor Ort auch zur Verfügung.

Erste-Hilfe-Kurs für Groß und Klein

Kita Regenbogen: Vor den Sommerferien bekam unsere Einrichtung besonderen Besuch: Herr Grimm war zu Gast und hat mit den Kindern einen spannenden und kindgerechten Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt. Die Kinder waren in zwei Gruppen eingeteilt. Alle Kinder durften viele wichtige Informationen über das Helfen in Notfällen lernen.

Zu Beginn wurden gemeinsam die wichtigsten Notrufnummern besprochen – darunter die der Polizei, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. In einem kleinen Zuordnungsspiel konnten die Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen und die richtigen Nummern den jeweiligen Einsatzkräften zuordnen.



Ein besonderes Highlight war der riesengroße Helfer von Herrn Grimm: Ein großer Teddybär namens „Dr. Brumm“. An ihm durften die Kinder ganz praktisch üben, wie man einen Verband

oder einen Druckverband richtig anlegt. Eines der Kinder durfte sogar einen (simulierten) Notruf bei der Leitstelle absetzen und einen „Unfall“ von Dr. Brumm schildern – ein aufregendes Erlebnis!

Zum Abschluss wurde den Kindern in einfacher Form gezeigt, wie eine Herzdruckmassage funktioniert – selbstverständlich kindgerecht und spielerisch erklärt.

Fazit: Die Kinder hatten nicht nur viel Freude, sondern haben auch wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe kennengelernt. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die aktive Teilnahme der Kinder!

Laura Henk

Neu im Team

Kindertagesstätte Steinweg:

Mein Name ist Jennifer Valentina Krug und ich freue mich seit dem 1. Juli Teil des Teams der evangelischen Kindertagesstätte Steinweg zu sein.

Ich bin 34 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Bensheim-Wilmshausen. Seit 9 Jahren bin ich staatlich anerkannte Erzieherin und man findet mich in der Regenbogengruppe.

Ich freue mich darauf einige von Ihnen persönlich kennenzulernen.

*Mit freundlichen Grüßen
Jennifer Krug*



Starke Teams, starke Kitas

Kita Lerchengrund: Das Land Hessen hat ein Förderprogramm für Kindertagesstätten entwickelt. Ziel des Programms ist es, die Personalstruktur in der hessischen Kindertagesbetreuung im Gesamten zu stärken, im Besonderen das Zusammenwachsen von multiprofessionellen und neu zusammengesetzten Teams.

Im Rahmen dieses Programms werden Gelder zu Verfügung gestellt, die die Kita Teams für verschiedene Maßnahmen investieren können. So haben wir neue, ergonomische Möbel für den Pausenraum des Teams angeschafft und auch für die Gruppenräume und den Außenbereich.

Darüber hinaus werden Teambuildingmaßnahmen finanziert. Für gesundheitsfördernde Maßnahmen im Team sind wir eine Kooperation mit den *Sportfreunden Mühlthal* eingegangen. Die Sportfreunde bieten ein flexibles Rundum-sorglos-Paket für die betriebliche Gesundheitsförderung an – zugeschnitten auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden, mit Kleingruppen-Training, Nordic Walking, sowie

wohltuende Massagen. Seit September wird einmal im Monat die Massage liege aufgebaut und die Mitarbeitenden können in ihrer Mittagspause eine wohltuende Entspannungsmassage genießen.

Dienstags nach der Dienstbesprechung um 18:00 Uhr werden einmal im Monat die Gymnastikmatten ausgerollt und gemeinschaftlich in der Turnhalle Sport gemacht: Wir haben mit Rückenfit und Körperentspannung begonnen. Das freiwillige Angebot wird sehr gut angenommen und fördert auch das gemeinschaftliche Miteinander. Wir freuen uns, dass das Land Hessen eine zweite Auflage dieses Förderprogramms gestartet hat und unser Betriebssport weiter gehen kann.

Sabine Nix



Der Kinderchor präsentierte „Zoff auf der Wiese“ beim Weltkindertag

Bleibt es trocken, oder nicht? Die Wetter App wurde alle paar Minuten angeklickt, als der Kinderchor zur Feier des Weltkindertages in Bensheim am 21. September das Musical „Zoff auf der Wiese“ aufführte.

Viel Zeit, um sich zu orientieren, gab es nicht und so improvisierten wir mit Mut zur Lücke. Da die Hälfte der Bühne im Regen lag, änderten wir kurzfristig die Aufstellung. Doch um es kurz zu machen: Das Wetter war, wie es war, doch die Energie und Freude am Singen seitens der fünfzehn Kinder steckte alle an! Schon bald lag musikalischer Frühlingsduft in der Luft. Doch gereizt von Insektengift gerieten Bienen und Ameisen in Streit. Da war keinem mehr kalt. Richtig warm ums Herz wurde es, als die Bienen die Pestizidverkäuferin vertrieben und die Gärtnerin erkannte: „Ihr Insekten könnt ja sprechen.“ Befreit von Gift, hatten sich Biene und Sonnenblume wieder lieb und die Kinder sangen gemeinsam: „Frühlingszeit, alles klar wir sind bereit. Jeder los! Sammelt Nektar für den Honig!“

Nach diesem Auftritt muss leider auch ich zum „Honigsammeln“ weiterziehen.



Vielen Dank, sagen Kinder, Eltern und die Kirchengemeinde für vier tolle Jahre

Manchmal gibt es neue arbeitsrechtliche Vorgaben, die Künstler stärken sollen, aber das Gegenteil bewirken. Die vier Jahre als Kinderchorleiter haben mir große Freude bereitet und den Kindern hoffentlich auch. Wie ich vernommen habe, wird der Chor fortbestehen und schon nach den

Aquaplanung beim Kinderchormusical

Herbstferien mit den Vorbereitungen für den Krippenspielgottesdienst an Heilig Abend beginnen. Ich hoffe, ihr fleißigen Bienen und arbeitsamen Ameisen bleibt dabei.

Danke an Euch, Kinder, für Eure Lust am Singen und Spielen. Danke für die witzigen und tollen Chorproben und Aufführungen. Danke an die Eltern für das Dabeisein in all den Jahren und danke an alle Verantwortlichen aus der Gemeinde.

Ihr und Euer Ralph Dillmann

Seid dabei, wenn am Mittwoch den 22. Oktober von 15:00-16:00 Uhr die erste Kinderchorprobe zur Vorbereitung des Krippenspielgottesdienstes mit den neuen Chorleiterin Marie von Lehsten stattfindet.

Neue Kinderchorleiterin



Liebe Gemeinde, liebe Eltern und Kinder, ich freue mich, ab Oktober 2025 den Auerbacher Kinderchor weiterführen zu dürfen!

Ich komme aus Bensheim-Schönberg und bin seit 2008 in unserer Region als nebenamtliche Organistin tätig. 2022 habe ich an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden meinen C-Abschluss gemacht, der neben Orgel und Chorleitung auch die Ausbildung in Kinderchorleitung umfasste. Im Anschluss daran begann ich meine kirchenmusikalische Arbeit in Jugendheim, wo wir den Kinderchor nach der Pandemie-Pause neu ins Leben gerufen haben. Seitdem habe ich sehr viel Spaß mit einer Gruppe von inzwischen über 30 Kindern und wir haben schon einige schöne Singspiele aufgeführt.

Nun bin ich gespannt auf die Kinderchorgruppe in Auerbach und freue mich darauf, auch hier gemeinsam neue musikalische Projekte zu gestalten! Der Kinderchor freut sich natürlich jederzeit über Zuwachs – alle Kinder ab Vorschulalter/1. Klasse sind herzlich willkommen! Die Chorstunden finden mittwochs 15-16 Uhr im Gemeindezentrum statt. Kontakt: mclehsten@gmail.com.

*Herzliche Grüße,
Marie von Lehsten*

Einblick in den Konfikkurs

18 Jugendliche zählt der diesjährige Konfikkurs, der am 24. August im Gottesdienst mit Pfarrer Christof Achenbach feierlich eingeführt wurde. Nun leuchten wieder sonntags die selbstgestalteten Konfikerzen neben dem Taufbecken und zeigen an, dass der christliche Glaube, Kirche und Gemeinde Zukunft haben und – auch angesichts der politischen und gesellschaftlichen Stimmung – junge Menschen begeistern können und sichere Orientierung für ein gutes Leben geben.

Dass bei den vielen Möglichkeiten sein Leben zu deuten und zu gründen sich Jugendliche für ein Leben als Evangelische Christenmenschen entscheiden, ist längst nicht mehr selbstverständlich, auch nicht im seit der Reformation evangelisch geprägten Auerbach. Doch die neuen Konfis möchten diesen Weg gehen. So verzichteten manche zugunsten der Konfistunden am Dienstag auf

Wahlpflichtunterricht und Schul-AGs, an denen sie eigentlich gern teilgenommen hätten oder verlegen ihre Hobbys. Ein Highlight war die gemeinsame Fahrt nach Oberursel am spätsommerlichen letzten Augustwochenende zusammen mit dem Konfikkurs aus Gronau, Schönberg und Stephanus. Teamer der MaJu und aller Gemeinden brachten den Konfis drei Tage lang den Sinn und Geschmack des Abendmahls nahe. Angeleitet wurde die Fahrt von Gemeindepädagoge Arik Siegel und den Pfarrpersonen Almut Gallmeiner, Lukas von Nordheim und Oliver Mattes. Die Konfis erlebten als Zeitreise einen Sederabend, wie ihn Jesus womöglich mit seinen Jüngern beim ersten Abendmahl gefeiert haben mag. Sie gingen in der Bibel auf Sinnsuche nach den sieben Bedeutungen des Abendmahls und gestalteten eine von diesen mit Ton. Sie zeichneten inspiriert von Da

Vinci eigene Abendmahlsszenen. Sie sprachen über Tischgemeinschaft und Einheit und verbrannten am Lagerfeuer symbolisch Schuld und Sünde. Sie lernten die liturgische Abendmahlsordnung des Gottesdienstes kennen und feierten schließlich in einem von Teamern gestalteten Gottesdienst erstmals Tischabendmahl. Spaß, Spiel, Freude und neue Freundschaften kamen natürlich nicht zu kurz.

Dieses Highlight strahlte aus und so stießen nach der Fahrt noch zwei Jugendliche zum Kurs hinzu. Zwei Taufen werden wir im Laufe des Konfijahres feiern und auch immer wieder mit dem anderen Kurs zusammentreffen, so geschehen beim Jugendgottesdienst auf dem Auerbacher Schloss.

Lukas von Nordheim



SchlossJuGo mit 200 Konfis, Eltern und Teamern

Der 19. Schloss Jugendgottesdienst war ein guter Grund zum Feiern. Dank der intensiven Vorbereitung der Dekanatsjugendband, vielen Auerbacher MaJulern, weiteren Teamern aus der der Bensheimer Nachbarschaft und Gemeindepädagoge Arik Siegel. Das Thema Offenheit zog sich einem roten Faden gleich durch den Abend: Jedes Lied wurde mittels Smartphoneumfrage von der Gemeinde ausgewählt und von der Dekanatsjugendband wie „bestellt“ gespielt. Zwei Videoumfragen, eine davon erst beim Eintreffen der „Konfis“ auf dem Schloss gedreht und direkt präsentiert, zeigten, was Menschen in der Fußgängerzone und SchlossJuGo-Besucher mit Offenheit verbinden. In einem Anspiel, der kurzweiligen Dialogpredigt, den Fürbitten und einem persönlichen Glaubensbekenntnis war Offenheit das Bindeglied. Ja, die Tatsache, dass



Teamer aus verschiedenen Gemeinden gemeinsam einen Gottesdienst für das ganze Dekanat vorbereitet haben, zeigt, dass die Offenheit für Menschen aus anderen Gemeinden (und für ekhn2030) wächst. Die zentrale Botschaft der Jugendlichen an



Konfis aus Auerbach, Stephanus, Gronau und Schönberg erspürten bei der Konfifahrt Sinn und Geschmack des Abendmahls.



diesem Abend lautete: Glauben heißt vertrauensvoll offen sein, für Gott und für die Mitmenschen. Denn wer offen ist, hat mehr vom Leben – und wer von anderen Offenheit erwartet, der muss selbst auch offen sein.

Als „Giveaway“ gab's Butterplätzchen in Schlüsselform, um Herzen und Hirne zu öffnen, denn Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen. Am 19. September 2026 findet der nächste "Schloss-JuGo" statt. Es wird der 20. seiner Art sein, der wegen des Jubiläums samstags stattfindet und mit einem besonderen Gast aufwarten wird – doch mehr wird noch nicht verraten.

*Michael Ränker
Öffentlichkeitsbeauftragter
des Dekanats*

Gute Erfahrungen im Ehrenamt – engagiert in der Tagespflege der Diakoniestation

„Tagespflege“ hat der Gesetzgeber etwas hölzern und missverständlich eine höchst sinnvolle und gute Einrichtung benannt: Ein Ort, wo Menschen, die sonst in häuslicher Pflege leben, jeden Tag von Montag bis Freitag gute Gemeinschaft, vielfältige Anregung und schöne Unterhaltung erleben können. In der Tagespflege am Berliner Ring in Bensheim-Auerbach sorgt die Diakoniestation Bensheim, eine Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinden Bensheims, für dieses erfreuliche Angebot. Es ist eine Bereicherung für die Gäste und eine Entlastung in der häuslichen Pflege für die Angehörigen. Täglich kommen etwa 20 Gäste ins Haus und lassen sich dort verwöhnen.



Frau Stein-Becker (rechts) und eine Mitarbeiterin der Tagespflege

Gut vernetzt im Team der Ehrenamtlichen

Dabei sind nicht nur professionelle Kräfte im Einsatz, sondern auch Ehrenamtliche. Von Anfang an war Frau Stein-Becker mit dabei. Als sie im Gemeindebrief von der Möglichkeit erfuhr dort mitzuarbeiten, meldete sie sich spontan. Jeden Dienstag kommt

Aktiv Café in Auerbach

Das Aktiv Café findet i.d.R. **am dritten Donnerstag im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum** in der Bachgasse 39 statt.

Herzliche Einladung zu den Terminen: **27. November, 18. Dezember, 22. Januar, 19. Februar.**

Das Team der Diakoniestation stellt für Sie ein abwechslungsreiches Programm aus Geselligkeit, Unterhaltung und Bewegung zusammen.

Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro an:
Tel. 06251/71184 oder
kirchengemeinde.auerbach@ekhn.de

sie und unterstützt das Team und die Gäste, wo es nötig ist. Sie nimmt Gäste in Empfang, wenn sie morgens gebracht werden, steht für ein Gespräch zur Verfügung, achtet darauf, ob ein Gast etwas braucht oder unterstützt werden muss.

Ehrenamtliche Arbeit kennt sie von Jugend auf. Viele Jahre war sie im Besuchsdienst des Krankenhauses aktiv. Später engagierte sie sich in der Seniorenarbeit. Nach dem Tod ihres Mannes suchte sie nach einer neuen Tätigkeit. Im Team der Diakoniestation fühlt sie sich gut aufgenommen und kann sich für die Gäste einbringen.

Aus der Finanzwirtschaft in die Diakoniestation

Vor ein paar Monaten hat Steffen das Ehrenamt in der Diakoniestation für sich entdeckt. Jahrzehntlang war er im Finanzdienstleistungssektor beschäftigt. Gute Ergebnisse und hohe Gewinne standen im Zentrum des Lebens. Jetzt möchte er etwas von dem zurückgeben, was er von der Gesellschaft bekommen hat. Die Fürsorge und das Engagement des Teams begeistern ihn. Er kümmert sich, wo er gebraucht wird.

Bei Bedarf unterstützt er den Fahrdienst. Schon die Fahrt mit den Gästen ist wertvoll. So werden spannende und berührende Geschichten des Lebens miteinander geteilt.

Der Umgang mit den Gästen bereichert ihn, da er von ihnen Demut und Gelassenheit lernt. Steffen unterstützt auch die Verwaltung durch seine IT- und Marketingkenntnis. Dass der Mensch hier im Mittelpunkt steht, nicht Leistung, Erfolg oder Geschäft freut ihn besonders.

Ehrenamtliche können sich in der Arbeit der Diakoniestation vielfältig einbringen. Die Mitarbeit in der Tagespflege am Berliner Ring ist für alle ein Gewinn. Wer Interesse und Freude am Engagement für Menschen hat, der ist herzlich willkommen.

Diakoniestation Bensheim gGmbH -
Ambulanter Pflegedienst
und Tagespflege
Ansprechpartnerin: Karoline Thon
(Pflegedienstleitung Tagespflege)
Berliner Ring 161b, 64625 Bensheim,
E-Mail: info@ds-b.de, Tel. 06251/64470





Café

Klatschmohn

*Herzliche Einladung zum Reden,
Hören, Spielen, Singen und Lachen*

Mit dem Alter verbinden wir oft den Gedanken an einen wohlverdienten Ruhestand. Das klingt nach Ruhe und Erholung. Viele freuen sich auf die Rente, aber wenn sie dann tatsächlich vor der Tür steht ist manches anders als erwartet. Die ersten Tage oder Wochen fühlen sich an wie ein langer Urlaub. Wohl dem, der sich bereits vor der Rente eine lange Liste mit Dingen gemacht hat, die er schon lange machen wollte. Bei der Umsetzung wird es dann manchmal schon schwieriger. Die tägliche Struktur und Routine durch den Takt der Arbeit ist weg. Man muss sich selbst motivieren und die „Aufschieberitis“ lauert. „Ich habe ja jetzt Zeit. Das kann ich auch noch morgen machen.“ Vieles machen alleine weniger Spaß. Partner und Freunde stehen oft noch im Berufsleben. Kinder haben keine Zeit. Der Umgang mit dem Ruhestand ist so bunt wie die Menschen. Manche machen den Ruhestand zum Unruhestand und sind so ausgebucht, dass man wochenlang im Voraus Termine machen muss. Sport, Ehrenamt, Minijob, Nachbarschaftshilfe, Enkel hüten ... Andere ziehen sich zurück, vereinsamen und werden im schlimmsten Fall krank. Altersdepressionen sind ein ernstzunehmendes Problem. Das Ge-

fühl, nicht mehr gebraucht zu werden, die fehlenden sozialen Kontakte, die sich nebenbei auf der Arbeit ergeben haben, Geldsorgen, Zukunftsängste, nachlassende Kräfte. Sich dem zu stellen ist oft schwer.

Es gibt viele Studien zum Thema Altern. Einigkeit besteht darin, dass einer der Schlüssel für ein langes, selbstständiges Leben regelmäßige Aktivität ist. Ein weiterer Baustein sind soziale Kontakte. Und auch die Seele bedarf der Fürsorge. Also: Wer rastet, der rostet! Man ist nie zu alt um etwas Neues auszuprobieren.

Gemeinsam Kaffee trinken und sich mit anderen austauschen. Selbstgebackenen Kuchen genießen, in bekannte und neue Gesichter blicken und einen neuen Gedanken und ein Lächeln mit nach Hause nehmen. Das ist die Gemeinschaft, die wir uns im Café Klatschmohn gönnen. Sind Sie mit dabei? Wir freuen uns auf anregende Gespräche mit Ihnen! Und unser Seniorenteam freut sich immer über Verstärkung. Egal ob im Café Klatschmohn oder anderen Formaten, ob punktuell oder regelmäßig.

*Ihre Sigrid Roth von Heymann,
Margot Wolf und Katja Becker*

Wir sehen uns

Das Café Klatschmohn findet i.d.R. **am ersten Freitag im Monat um 14:30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum** in der Bachgasse 39 statt.

07.11.2025 „Dafür bin ich zu alt“ – Wirklich? Was ich gerne noch erleben würde.

12.12.2025 Weihnachtsfeier mit Pfarrerin Mareike von Nordheim (wegen der AWO-Weihnachtsfeier treffen wir uns ausnahmsweise am 2. Freitag)

03.01.2026 Wie gestalte ich meinen Alltag (im Alter)? Was gibt mir Struktur und Halt?

06.02.2025 Die Jahreslosung 2026 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21,5 mit Pfarrer Lukas von Nordheim



Projektsängerinnen und Sänger gesucht ...

... für die Adventsmusik am Samstag, den 29. November 2025 um 18:00 Uhr in der Auerbacher Bergkirche

In diesem Jahr werden mit dem Kirchenchor von Auerbach zwei Chorwerke erarbeitet:

- „Magnificat“ von Antonio Vivaldi
- „Nun komm der Heiden Heiland“ von G. P. Telemann

Wie auch im letzten Jahr lädt der evangelische Kirchenchor unserer Gemeinde Sie als Projektsängerin oder -sänger herzlich dazu ein. Ein wenig Singerfah-

rung sollte vorhanden sein. Aufgeführt werden die Werke in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor der ev. Gemeinde aus Jugenheim. Daher findet ein zweites Konzert am Sonntag, den 30. November in der Jugenheimer Bergkirche statt. Begleitet werden die Chöre von einem kleinen Kammerorchester aus Streichern, zwei Oboen und Basso Continuo.

Geprobt wird immer montags von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr im Gemeindezentrum. Der **Probeneinstieg** für Projektsängerinnen und -sänger ist **ab dem 3. November**. Außerdem wird

es **am 22. November** einen Proben-samstag geben, der herzlich empfohlen wird, aber keine Pflicht ist.

Die **Generalprobe** findet **am Donnerstag, den 27.11.** ab 19:00 Uhr in der Bergkirche statt.

Wenn Sie Lust bekommen haben, dann kommen Sie entweder im November einfach zur Chorprobe oder aber Sie melden sich an bei der Chorleiterin Eva-Maria Dreizler (eva.dreizler@gmx.de oder mobil: 01575 8932681).

Adventsmusik

Samstag, 29. November 2025, 18 Uhr
Ev. Bergkirche Bensheim-Auerbach

Wir laden Sie herzlich zu unserer traditionellen Adventsmusik ein, die wie immer am Vorabend des 1. Advent stattfindet.

Auch in diesem Jahr wird es adventliche Barockmusik geben, die auf die bevorstehende Adventsmusik einstimmt.

Auf dem Programm stehen zwei wunderbare Chorwerke: die Kantate „Nun komm' der Heiden Heiland“ von G.P. Telemann sowie das „Magnificat“ von A. Vivaldi.

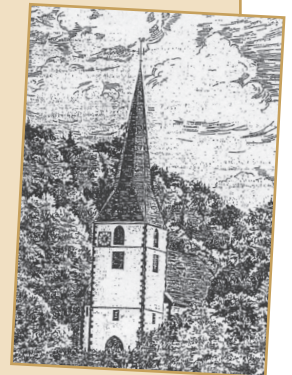
Sie werden gesungen vom Auerbacher Kirchenchor unter Leitung von Eva-Maria Dreizler und dem Kirchenchor der ev. Bergkirche aus Jugenheim unter der Leitung von Clemens Fricke sowie weiteren Projektsängerinnen und Sängern aus der Gemeinde.

Das Werk umfasst neben Chören auch Soloarien für Sopran, Alt und Tenor. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von einem kleinen Kammerorchester aus Streichern, zwei Oboen und einer Continuogruppe.

Desweiteren wird das Konzert in d-Moll von J.S.Bach BWV 1059R musiziert. Dieses ursprünglich für Solo-Oboe komponierte Werk wird in einer Version für Sopranblockflöte zu hören sein. Als Solistin spielt Monika Hölzle-Wiesen.

Der Flötenkreis unter Leitung von Stephanie Holtorp sowie ein kleines Blechbläserensemble runden das adventliche Programm ab.

Der Eintritt ist frei.



Konfirmationsjubiläen 2025 und 2026

Der Tag der Konfirmation war und ist bis heute ein prägendes Erlebnis. Dieses aufleben zu lassen kann ein Segen sein. Darum feiern wir jedes Jahr an Palmsonntag in der Evangelischen Bergkirche Jubiläumskonfirmationen. Die Jubiläumskonfirmation mit Segen und Abendmahl feiern wir am Palmsonntag, den 28. März 2026 um 10 Uhr in der Ev. Bergkirche. Dazu laden wir Sie als Einzelperson oder als Konfirma-

tionsjahrgang herzlich ein, sich anzumelden. Sie können sich anmelden, wenn Sie in der Bergkirche konfirmiert wurden, oder wenn Sie an einem anderen Ort konfirmiert wurden und ihr Konfirmationsjubiläum hier vor Ort feiern möchten.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an unter Angabe ihres Namens und Geburtsnamens, sowie ihres Konfirmationsjahrgangs und Ortes. Wenn

Sie möchten, können wir uns in einem Gespräch zuvor kennenlernen und den Gottesdienst miteinander planen. Ich freue mich darauf, diesen Tag mit Ihnen gemeinsam zu feiern.

Ihr Pfarrer Lukas von Nordheim



Die Jubilare feierten 2025 mit Pfarrer Christof Achenbach einen festlichen Gottesdienst anlässlich der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Kronjuwelen Konfirmation. Freudig empfingen sie Gottes Segen und ihre Urkunden.



Gemeindeguppen – Mit dabei

Kirchenmusik



Stephanie
Holtorp



Dr. Eva-Maria
Dreizler

Kirchenchor

montags 20:00 - 21:30 Uhr

Dr. Eva-Maria Dreizler, eva.dreizler@gmx.de, Tel. 06251/103668, Mobil 01575/8932681

Flötenkreis

dienstags 19:00 - 20:30 Uhr

Stephanie Holtorp, Stephanie.Holtorp@gmx.de, Tel. 06251/77492

Singtreff (zu Gast)

mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr • Termine: 04.11./26.11./17.12./14.01./04.02./25.02.

Markus Detterbeck, Almut Kirmse, almut.kirmse@web.de

Kinder



Marie von Lehsten

Kinderchor (ab 6 Jahre)

mittwochs 15:00 - 16:00 Uhr • Marie von Lehsten, mclehsten@gmail.com

Naturentdecker Kids (ab 6 Jahre)

14-tägig montags 16:00 - 18:00 Uhr im Gemeindegarten

Termine: 27.10./10.11./24.11./08.12./12.01./26.01./09.02./23.02.

Pfarrer Lukas von Nordheim

Jugend

Konfikurs

dienstags 14:30 - 16:00 Uhr • Pfarrer Lukas von Nordheim und Pfarrer Christof Achenbach

Mitarbeiterkreis der Jugend (MaJu)

monatlich am ersten Mittwoch von 20:00 - 21:30 Uhr

Justin Moll, Justinmoll@outlook.de, Tel. 0172/6567459

Evangelische Jugend im Dekanat Bergstraße

Freizeiten, die Jugendvertretung und JuLeiCa-Schulungen findet ihr unter:

www.ev-jugend-bergstrasse.com; Oliver Guthier, Ulrike Schwahn

Senioren

Café Klatschmohn

monatlich am ersten Freitag, 14:30 - 17:00 Uhr

Katja Becker, beckerkreb@aol.com, Tel. 789241

Mitten im Leben



Irene Hoeth



Gudrun Kuhn

Besuchsdienstkreis

monatlich • Irene Hoeth, irene@hoeth.name, Tel. 06251/4695

Christliches Sela-Yoga

mittwochs 19:30 - 20:45 Uhr

Termine: 26.11./03.12./10.12./17.12./21.01./28.01./11.02./18.02.

Pfarrerinnen Mareike von Nordheim

Frauengesprächskreis

monatlich • Gudrun Kuhn, GudrunKuhn@web.de, Tel. 06251/76628

Literaturkreis

monatlich • Astrid Lommel-Schroth, a.lommel.schroth@gmail.com, Tel. 06251/75502

Männer unterwegs

monatlich • Pfarrer Lukas von Nordheim

Offene Bücherei

monatlich am ersten Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr

Brigitte Krüger, bigi.krueger@gmx.de Tel. 06251/788290

Angelika Czypull, info@schmidt-czypull, Tel. 06251/75033

Offener Schweigekreis

sonntags 20:30 - 21:00 Uhr • Claudia Grimm, Tel. 06251/982209

Sabine und Uwe Bauer u-s.bauer@gmx.de, Tel. 0160/5313581



Brigitte Krüger



Astrid Lommel-
Schroth



Sabine und Uwe Bauer

Kontakte der Kirchengemeinde



Fabian Czypull



Pfr. Christof
Achenbach



Pfarrerin Mareike
von Nordheim



Pfarrer Lukas
von Nordheim



Andrea Bernhardt



Ursula Kraus



Reinhold Behr



Helmuth
Degenhardt



Beate Sewald



Katharina Schuricht



Heike Mohr



Sabine Nix



Laura Henk



Paulina Szwugier

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Fabian Czypull, F.Czypull@web.de

Pfarrer Christof Achenbach

Pfarrbezirk Ost, stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender
Im Lerchengrund 18, 64625 Bensheim-Auerbach
achenbach.pfr@bergkirche-auerbach.de, Tel. 06251/983001

Pfarrerin Mareike von Nordheim

Pfarrer Lukas von Nordheim

Pfarrbezirk West (westlich der Darmstädter Straße)
Philippshöhe 9, 64625 Bensheim-Auerbach
Mareike.vonNordheim@ekhn.de, Lukas.vonNordheim@ekhn.de
Tel. 06251/8528664, Mobil 0179/2679419

Leitende Kirchenmusikerin

Dr. Eva-Maria Dreizler
eva.dreizler@gmx.de, Tel. 06251/103668, Mobil 01575/8932681

Gemeindebüro

Sekretärinnen Andrea Bernhardt und Ursula Kraus
Bachgasse 39, 64625 Bensheim-Auerbach
Kirchengemeinde.Auerbach@ekhn.de, Tel. 06251/71184, Fax 06251/73359

Bankverbindung Ev. Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach

Sparkasse Bensheim • IBAN: DE24 5095 0068 0001 0494 44 • BIC: HELADEF1BEN
Für die steuerliche Zuwendungsbescheinigung geben Sie bitte Ihren Namen
und Ihre Adresse an.

Förderkreis für die Ev. Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach e. V.

Vorsitzender: Reinhold Behr, reinhold.behr@gmx.de
foerderkreis@bergkirche-auerbach.de, Tel. 06251/787491
Sparkasse Bensheim • IBAN DE69 5095 0068 0002 0681 04 • BIC: HELADEF1BEN

Stiftung Evangelische Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach

Vorsitz: Christof Achenbach, Prof. Dr. Rainer Hirth, Peter Tlach (†)
Wir beraten Sie gern, wenn Sie Interesse haben Zustifter/-in zu werden.
Kontakt: stiftung@bergkirche-auerbach.de, Tel. 06251/71184

Hausmeister für die Gemeinde und die Kitas

Helmuth Degenhardt, helles-d@freenet.de, Tel. 0170/4305413

Evangelische Kindertagesstätte Steinweg

Leitung Beate Sewald und Katharina Schuricht
Steinweg 4-6, 64625 Bensheim-Auerbach
kita.bensheim-auerbach@ekhn.de, Tel. 06251/71909

Evangelische Kindertagesstätte Lerchengrund

Leitung Heike Mohr und Sabine Nix
Im Lerchengrund 15, 64625 Bensheim-Auerbach
kita.lerchengrund.bensheim@ekhn.de, Tel. 06251/787336

Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Leitung Laura Henk und Paulina Szwugier
Felsbergstr. 2, 64625 Bensheim-Hochstädten
kita.regenbogen.bensheim@ekhn.de, Tel. 06251/74624

Gemeindehomepage mit Kitaseiten und Social Media

www.bergkirche-auerbach.ekhn.de
www.facebook.com/bergkirche.auerbach
www.instagram.com/vonundzuheimat

Gottesdienste

31.10.25	18:30 Uhr: Wohnzimmerkirche zum Reformationstag, Ev. Stephanusgemeinde <i>(Dekanin Sonja Mattes, Pfarrer Oliver Mattes, Pfarrer Lukas von Nordheim, Band Music-to-go)</i>
02.11.25	10:00 Uhr: Gottesdienst, Ev. Bergkirche <i>(PfarrerIn Mareike von Nordheim)</i> 19:00 Uhr: Taizégottesdienst, St. Anna Gronau <i>(Taizéteam)</i>
09.11.25	10:00 Uhr: Gottesdienst, Ev. Bergkirche <i>(Prädikant Dr. Eric Tjarks)</i>
16.11.25	10:00 Uhr: Gottesdienst, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Lukas von Nordheim)</i>
19.11.25	19:00 Uhr: Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Dankeschönabend, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Lukas von Nordheim, Kammermusik unter der Leitung von Dr. Eva-Maria Dreizler)</i>
23.11.25	10:00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verstorbenengedenken, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Christof Achenbach, Flötenkreis unter der Leitung von Stephanie Holtorp)</i>
29.11.25	18:00 Uhr: Adventsmusik zum Wechsel des Kirchenjahres, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Christof Achenbach)</i>
30.11.25	10:00 Uhr: Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Christof Achenbach)</i>
07.12.25	10:00 Uhr: Gottesdienst zum 2. Advent, Ev. Bergkirche <i>(PfarrerIn Mareike von Nordheim)</i> 19:00 Uhr: Taizégottesdienst, Heilig Kreuz Auerbach <i>(Taizéteam)</i>
14.12.25	10:00 Uhr: Gottesdienst zum 3. Advent mit Einführung und Segnung der neuen Mitarbeiterinnen in der Kirchengemeinde, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Christof Achenbach, Sopranistin Almuth von Wolffersdorff)</i>
21.12.25	10:00 Uhr: Gottesdienst zum 4. Advent, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Lukas von Nordheim)</i>
24.12.25	15:00 Uhr: Krippenspielgottesdienst mit Kinderchor, Ev. Bergkirche <i>(PfarrerIn Mareike von Nordheim)</i> 16:30 Uhr: Hochstädter Stallweihnacht, Start: Hochstädter Haus, Ziel: Hof Schneider <i>(Pfarrer Christof Achenbach, Sopranistin Almuth von Wolffersdorff)</i> 17:00 Uhr: Christvesper, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Lukas von Nordheim, Kammermusik unter der Leitung von Dr. Eva-Maria Dreizler)</i> 22:00 Uhr: Christmette, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Christof Achenbach)</i>
25.12.25	10:00 Uhr: Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag, Ev. Bergkirche <i>(PfarrerIn Mareike von Nordheim)</i>
26.12.25	10:00 Uhr: Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl, Ev. Bergkirche <i>(Pfarrer Christof Achenbach, Flötenkreis unter der Leitung von Stephanie Holtorp)</i>
28.12.25	10:00 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst, Ev. Michaelskirche <i>(Pfarrer Lukas von Nordheim)</i>
31.12.25	18:00 Uhr: Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl, Ev. Bergkirche <i>(PfarrerIn Mareike von Nordheim)</i>
01.01.26	17:00 Uhr: Ökumenischer Neujahrsgottesdienst, St. Georg <i>(Pfarrer Oliver Mattes, Pfarrer Christian Stamm)</i>
04.01.26	10:00 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst, Ev. Michaelskirche <i>(Pfarrer Christof Achenbach)</i>
11.01.26	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Kirchencafé, Ev. Gemeindezentrum <i>(Pfarrer Christof Achenbach)</i>
14.01.26	14:00 Uhr: Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Almut Gallmeier, Ev. Stephanusgemeinde <i>(Dekanin Sonja Mattes, Pfarrerin Almut Gallmeier)</i>
18.01.26	19:00 Uhr: Yoga-Gottesdienst nach Sela, Ev. Gemeindezentrum <i>(PfarrerIn Mareike von Nordheim)</i>
25.01.26	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé, Ev. Gemeindezentrum <i>(Pfarrer Christof Achenbach)</i>
01.02.26	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Kirchencafé, Ev. Gemeindezentrum <i>(Pfarrer i.R. Karl Michael Engelbrecht)</i>
08.02.26	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Kirchencafé, Ev. Gemeindezentrum <i>(Pfarrer Lukas von Nordheim)</i>
15.02.26	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Kirchencafé, Ev. Gemeindezentrum <i>(Pfarrer Christof Achenbach)</i>
22.02.26	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé, Ev. Gemeindezentrum <i>(PfarrerIn Mareike von Nordheim)</i>
01.03.26	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Kirchencafé, Ev. Gemeindezentrum <i>(Pfarrer Christof Achenbach)</i>

Jeden Sonntag
Kindergottes-
dienst in der
Michaelsgemeinde
mit Sara Geck
(Michael) und
SchulpfarrerIn
Petra Selzer
(Auerbach)
und Team.